



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Francis LI. Griffith

Erman, Adolf

o. O. [Berlin], 06.08.1920

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-80410](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-80410)

Berlin 20. Mai 1920
NW 7. Unter den Linden 38

In der Sitzung der philosophisch-historischen Klasse vom 6. d. M. ist ein Antrag der HH. SELER, ERDMANN, STUMPF, DIELS, F. W. K. MÜLLER und DE GROOT auf Wahl eines Korrespondenten im Fache der Ethnologie für eine freie Stelle eingereicht und verlesen worden. Gemäß § 8, 1 der Statuten bringe ich diesen Antrag hiermit auch schriftlich zur Kenntnis der HH. Mitglieder der Klasse und stelle anheim, etwa beabsichtigte gleichartige Nebenvorschläge bis zum Beginn der Wahlverhandlung, welche in der Sitzung vom 3. Juni stattfinden wird, mir schriftlich einzureichen. Freie Stellen sind zur Zeit acht unbesetzt.

Der vorsitzende Klassensekretar

ROETHE

Brief an Griffith. 6.8.20

~~L. Gr. wir sind~~ hatten hier alle
~~absoluten Grund~~ erwartet, dass nach dem
Ende des Krieges die Wissenschaft
(in ihre Rechte ungehindert) ein-
treten würde und haben es für
es für

Als bei Beginn des Krieges englische
Off. das deutsche Flank in Thüren
abzogen, haben wir darin für
die tödliche Handlung aufgeregter
Soldaten ^{gesehen} gehalten und haben es
für selbstverständlich gehalten, dass
es uns nach dem Kriege von engli-
scher Seite wieder aufgehaunt ^{würde}.
Denn wir ~~gla~~ glauben bisher
~~und in englischen wissenschaftli-~~
~~chen Kreisen glaubte man es~~ dass
dass die Wissenschaft über der Politik
stehe und von den Kämpfen der
Völker ~~und Parteien~~ ebenso wenig
berührt werden könne wie etwa
die Religion. Dass eine weitere
Schädigung unserer wissen-
schaftlichen ^{Arbeiten} Interessen in Reg.
erfolgen könne, hielten wir für
ganz ~~schon~~ ausgeschlossen.

Die hiesige Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihren Stifter

König Friedrich Wilhelm III.

am

Dienstag, dem 3. August d. J. mittags 12 Uhr,

in der neuen Aula der Universität einen Festakt veranstalten.

Meine geehrten Herren Kollegen ersuche ich ergebenst, an dieser Feier in üblicher Weise teilzunehmen und sich um 11³/₄ Uhr in dem Versammlungsraum einzufinden zu wollen.

Der Rektor

Eduard Meyer.

An

die Herren Professoren, Dozenten und Lektoren
der Universität.

Und ~~Atz~~ ~~dem~~

Und trotzdem ~~er~~ erfolgt sie, wir
hören aus einer Meldung der Times,
daß eine ^{neue} engl. Gesellschaft Tellom.
sich hat bewilligen lassen, ~~aber~~
und jetzt heißt es ^{weiter} ~~weiter~~, daß auch
unserm deutschen Institut in Kairo
Gefahr droht. Ich ~~will~~ ^{nehme}
~~als~~ ^{als} ~~selbstverständlicher~~
~~an~~, ^{in England} ~~daß~~ ^{daß} ~~n~~ ^{den} ~~n~~ ^{ernsteren}
~~etwa~~ ^{etwa} ~~Fadgenossen~~ ^{Fadgenossen} ~~an~~ ^{an} ~~diesen~~ ^{diesen} ~~(Madren-~~
~~schaften~~ ^{schaften} ~~beteiligt~~ ^{beteiligt} ~~ist~~ ^{ist} ~~und~~ ^{und} ~~daß~~ ^{daß}
sie von dunklen Gesellen ausgehen,
die ihre wissenschaftliche ~~Tempo-~~
~~Tempo~~ ^{Religie} ~~Tempo~~ ^{Tempo} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~drauwiner~~
~~nischen~~ ^{nischen} ~~Man~~ ^{Man} ~~Tempotenz~~ ^{Tempotenz} ~~mit~~ ^{mit} ~~„nationa-~~
~~lem“~~ ^{lem} ~~Eifer~~ ^{Eifer} ~~wahr~~ ^{wahr} ~~verdecken~~ ^{verdecken} — solche
Burechegiebt es ja in allen Ländern.
Aber vielleicht sind Sie doch in
der Lage, diesem unerhörten Treiben
noch Einhalt zu tun und dann
bitte ich Sie dringend darum, Nicht ^{nur} ~~um~~
der alten Freundschaft willen, sondern
um der Zukunft der Ägyptologie willen,
~~da~~ ^{da} ~~werden~~ ^{werden} ~~wir~~ ^{wir} ~~deutschen~~ ^{deutschen} ~~Äg.~~ ^{Äg.} ~~von~~ ^{von} ~~jetzt~~ ^{jetzt}
~~an~~ ^{an} ~~von~~ ^{von} ~~der~~ ^{der} ~~Arbeit~~ ^{Arbeit} ~~in~~ ⁱⁿ ~~Äg.~~ ^{Äg.} ~~ausge-~~

Nach den Universitäts-Statuten ist der Rektor für das Studienjahr 1920/21 aus der Mitte der ordentlichen Professoren in einer Versammlung aller ordentlichen Professoren und der zur Rektorstwahl berechtigten planmäßigen außerordentlichen Professoren, da der 1. August auf einen Sonntag fällt, am 2. August zu wählen.

Die Herren ordentlichen Professoren sowie die wahlberechtigten Herren ordentlichen Honorar-Professoren und außerordentlichen Professoren lade ich demgemäß ergebenst ein, zu diesem Zweck

am Montag, dem 2. August d. J., nachmittags 6 Uhr,
im Senatsaal

erscheinen zu wollen. Bei Behinderung bitte ich den § 6 im III. Abschnitt der Statuten zu beachten.

Nach der Wahl des Rektors erfolgt die Wahl der Dekane durch die Mitglieder der Fakultäten und hierauf die Wahl der Senatoren, einschließlich des außerordentlichen Professors, durch die Gesamtheit der Erschienenen.

Der Rektor

Eduard Meyer.

An die

Herren ordentlichen Professoren und an die zur Wahl berechtigten Herren ordentlichen Honorar-Professoren und außerordentlichen Professoren der hiesigen Universität.

schloesen, so ~~ist~~ wird das Folgen
haben, die ich Ihnen ^{nicht erst} ~~nicht~~ ~~schon~~
darzulegen brauche. ~~Wir~~
stehen am Scheidepunkte, ~~geling~~
möchte es Ihnen gelingen, diesem
Wahneim noch rechtzeitig Einhalt

~~zu thun. ^{Wichtig} Beider Stellung die~~
~~Beider Stellung die~~
~~Sie in der Wissenschaft einzunehmen,~~
~~wie werden auch in Politik~~
~~nicht man ja auch in~~
~~Sie sollte denken, dass~~
~~bei Ihrer Regierung auf Ihre~~
~~Meinung hören, wenn Sie sie~~
~~ihm darlegen.~~

sollte ich denken, dass auch Ihre Re-
gierung auf Ihre Ansicht Meinung
Gutachten hören wird, wenn Sie
sie ihm darlegen.

Ihr a. S.